



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Anlässlich der Vorbereitung des **Bürgerworkshops**:

**am 29. September 2016 um 18.00 Uhr
im Kulturhaus Lauscha,**

zu dem ich Sie recht herzlich einlade, wurde im Stadtrat (siehe Ausgabe 08/2016 vom 5. August 2016) auch darüber gesprochen, mit welchen Kommunen ein Zusammenschluss zu einer Einheitsgemeinde denkbar/wünschenswert wäre.

Die Stadträte trugen zu allen umliegenden Kommunen Argumente zusammen, die für (+) oder gegen (-) einen Zusammenschluss mit der jeweiligen Kommune sprechen. Folgende Argumente wurden genannt:

Neuhaus am Rennweg

- + Lauscha und Neuhaus sind gemäß Thüringer Landesentwicklungsprogramm (LEP) bereits als gemeinsames teilfunktionales Zentrum klassifiziert und teilen sich hierdurch verschiedene Aufgaben
- + Neuhaus verfügt über wichtige Funktionen wie Krankenhaus, Gymnasium, Bildungsangebote, Einzelhandelseinrichtungen und Dienstleistungsangebote
- + räumliche Nähe zwischen Neuhaus und Lauscha
- + Verbundenheit mit den Menschen
- + Lauscha und Neuhaus haben bereits einen gemeinsamen Flächennutzungsplan (FNP)
- + optimale Verkehrsanbindung an Neuhaus
- + Lauscha und Neuhaus haben bereits eine gemeinsame Postleitzahl, die Straßennamen wurden in diesem Zuge bereits ebenfalls weitestgehend bereinigt

- + starke Gewerbegebiete
- + aus regionaler Sicht bietet der Zusammenschluss mit Lauscha beste Entwicklungsperspektiven
- + Lauscha und Neuhaus können sich fast auf „Augenhöhe“ begegnen. Bei einem Zusammenschluss mit zum Beispiel Sonneberg wäre das nicht gegeben.
- + der Altkreis „Neuhaus“, zu dem Lauscha ehemals zählte, wird informell immer noch gelebt

Steinach

- Steinach strebt bereits einen Zusammenschluss mit Sonneberg hat und zeigt keine Gesprächsbereitschaft gegenüber Lauscha
- Dialektgrenze / andere Mentalität
- geografisch nicht auf „Augenhöhe“ („oben“ – „unten“)
- + zahlreiche kulturelle und familiäre Verbindungen
- + Stärkung des teilfunktionalen Mittelzentrums Neuhaus/Lauscha
- + Aus Lauschaer Sicht wäre ein Zusammenschluss mit Steinach erstrebenswert, scheint aber unter den gegebenen Bedingungen nicht mehr realistisch.

Piesau, Lichte und Schmiedefeld

- + informell / gelebt sind Piesau, Lichte und Schmiedefeld bereits Teil des teilfunktionalen Mittelzentrums Neuhaus/Lauscha. Ein Zusammenschluss aller Gemeinden würde eine Stärkung des Mittelzentrums bewirken. ...

- + Lichte hat noch gute Wohnstandorte zu bieten
- + Lichte: gemeinsame Verkehrswege
- + trotz der finanziellen Schwächen von Lichte sollte aus solidarischen Gesichtspunkten heraus Lichte als Teil des zukünftigen Ganzen betrachtet werden
- + Piesau hat insbesondere mit dem Glaswerk wirtschaftliche Stärke und Bezug zu Lauscha und Neuhaus
- + Piesau hat eine gemeinsame Geschichte mit Lauscha
- + die Freiwilligen Feuerwehren von Piesau und Ernstthal arbeiten bereits heute zusammen
- + Piesau nutzt bereits heute gemeinsam die Infrastruktur von Neuhaus wie zum Beispiel Schulen, Krankenhaus
- + gehörte ehemals auch zum Altkreis Neuhaus
- ist „gefühl“ räumlich sehr weit weg.

Ich bin gespannt auf und offen für weitere Argumente und Vorschläge und hoffe, dass wir diese gemeinsam diskutieren können.

Deshalb sind neben den Einwohnern aus Lauscha und Ernstthal auch Bürgermeister und Stadträte/Gemeinderäte / Ortsteilräte der umliegenden Gemeinden eingeladen.

Interessierte Bürger der Nachbargemeinden sind uns willkommen.

Zur besseren Vorbereitung bitte ich um Voranmeldung bis zum 19. September 2016 an:

Telefon 03 67 02/29 00
 Fax 03 67 02/2 90 23
 E-Mail stadtverwaltung@lauscha.de

**Ihr Bürgermeister
 Norbert Zitzmann**

AMTLICHER TEIL

Stadt Lauscha

Bekanntmachung auf www.lauscha.de

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) **zusätzlich** im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter

www.lauscha.de

zugänglich gemacht.

Beschluss

**Der Hauptausschuss der Stadt Lauscha
 hat in seiner öffentlichen Sitzung
 am 8. August 2016
 folgenden Beschluss gefasst:**

Beschluss-Nr. 06/67/16

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Lauscha:

1. den Beschluss des Stadtrates Nr. 06/26/16 vom 21. März 2016 aufzuheben
2. der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts 2015 vom 29. Juli 2016 seine Zustimmung zu erteilen

Die Anlagen liegen zwei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstraße 12 zu den bekannten Öffnungszeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus.

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha
Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
 Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:
 Satz & Media Service Uwe Nasilowski
 Straße des Friedens 1 a
 07338 Kaulsdorf
 Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
 E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nichtamtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.

3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:
 Stadtverwaltung Lauscha
 Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
 Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

Beschluss

Der Stadtrat der Stadt Lauscha
hat in seiner öffentlichen Sitzung
am 22. August 2016
folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss-Nr. 06/67/16
Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept

Der Stadtrat der Stadt Lauscha berät über die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes und beschließt:

1. den Beschluss des Stadtrates Nr. 06/26/16 vom 21. März 2016 aufzuheben
2. der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes vom 29. Juli 2016 seine Zustimmung zu erteilen.

Die Anlagen liegen zwei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstraße 12 zu den bekannten Öffnungszeiten zu jedermanns Einsichtnahme aus.

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

Informationen

Mitteilung der Stadtverwaltung

Das Thüringer Forstamt Neuhaus gibt eine **Verschiebung der Sprechzeiten der Revierleiterin Frau Sonja Grob im September** in der Stadtverwaltung Lauscha bekannt:

Statt am ersten und dritten Donnerstag sind folgende Termine im September 2016 vorgesehen:

am **Donnerstag, 8. September 2016**
und **Donnerstag, 22. September 2016**
jeweils **von 16.30 bis 17.30 Uhr**
im **Rathaus**

Wir bitten um Beachtung!

Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG
erscheint am Freitag, dem 7. Oktober 2016.
Redaktionsschluss
ist **Mittwoch, der 27. September 2016.**

Anliegerinformation

über die Nutzungseinschränkung
des Tunnels der Bahnanlage
vom 25. August bis 16. September 2016

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund des erreichten Baufortschrittes bei der Baumaßnahme „Ausbau der Ortsdurchfahrt Lauscha, Bahnhofstraße, 2. BA“ ist ab Donnerstag, dem 25. August 2016 der Zugang über den Bahntunnel zur Bahnhofstraße nicht mehr möglich.

Auf der Bahnhofstraße befinden sich Baugruben zur Verlegung des Lauschabaches und der Versorgungsleitungen, die die Benutzung des Ausgangs des Tunnels auf die Bahnhofstraße unmöglich machen.

Aus diesem Grund ist der Tunnel nicht benutzbar.

Die Nichtbenutzbarkeit ist vom weiteren Baufortschritt abhängig und dauert nach heutiger Einschätzung voraussichtlich bis zum 16. September 2016.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird um strikte Beachtung gebeten.

Stadtverwaltung Lauscha
Bauamt

Informationen zum OT Ernstthal

Liebe Einwohner!

Wir wollen den Ehrenamtstag am 17. September 2016 nutzen, um unser Ortsteilbild weiter zu pflegen. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr am Dorfhüttenplatz.

Von dort aus erfolgt die Aufteilung auf die zu pflegenden Arbeitsbereiche (bitte Arbeitshandschuhe, Gartenscheren, Rechen, Besen usw. nicht vergessen).

In diesem Zusammenhang möchte ich noch mal auf den unbefriedigenden Zustand der Wiesenränder an den Hauptstraßen hinweisen, welche nicht gemäht oder unzureichend gepflegt sind. Ich bitte hier nochmals, Abhilfe zu schaffen.

Der Sprechtag (immer der letzte Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in der Feuerwehr) am 29. September 2016 fällt aus. An diesem Tag ist die Veranstaltung „Lauscha 2025“ um 18.00 Uhr im Lauschaer Kulturhaus, zu der alle Bürger herzlichst eingeladen sind.

Der Termin für die nächste Ortsteilratssitzung im Oktober wird noch bekanntgegeben.

Im Zeitraum 5. bis 16. September 2016 habe ich Urlaub. Bei Anliegen und Problemen könnt Ihr Euch an meine Stellvertreterin Heidi Greiner wenden.

Kerstin Müller-Litz, Ortsteilbürgermeisterin

Sonderausstellung im Museum für Glaskunst Lauscha

Ulrich Precht
„SOLO“

Anlässlich des 60. Geburtstages des Glaskünstlers Ulrich Precht findet im Museum für Glaskunst die Sonderausstellung „Solo“ statt.

Glaskünstler Precht arbeitet seit 1983 nach einem Studium an der Hochschule für Industrielle Formgestaltung auf Burg Giebichenstein freischaffend in Lauscha.

In den ersten Schaffensjahren entstehen Objekte in der vom Vater Volkhard Precht adaptierten Folientechnik. Studioglasobjekte mit Malerei in der Zwischenschicht zu bestimmten Themen folgen.

Im Zusammenspiel von handwerklichem Können, gepaart mit Kreativität und der Liebe zum Detail, entstehen Werke mit vielgestaltigen und faszinierenden bildhaften Dekoren.

In den letzten Jahren experimentiert und arbeitet Precht verstärkt mit dem Sandguss. Erste größere Reliefs mit Masken entstanden bei dem Internationalen Glas-symposium 1997 in der Farbglashütte Lauscha.

Es folgten Bildplatten mit figürlichen Darstellungen und Ornamenten. Aktuell arbeitet Precht an charakteristischen Glasskulpturen.

In der Ausstellung wird ein Querschnitt seiner vielfältigen Arbeiten zu sehen sein, die größtenteils am eigenen Glasofen entstanden sind.

Der Fokus liegt auf den Sandgussobjekten, vorrangig auf den neuen, etwas fernöstlich angelehnten Figuren. Selektiv präsentiert werden neben den Studioglasarbeiten auch einige geschliffene optische Objekte.

Begleitend zu den Exponaten soll in der Ausstellung den Besuchern der Fertigungsprozess durch die Darstellung von Arbeitsmaterialien und Filmsequenzen näher gebracht werden.

Die Ausstellungseröffnung findet statt:

am **Sonntag, dem 11. September 2016**
um **14.00 Uhr**
im **Museum für Glaskunst Lauscha**
 Straße des Friedens 46

Zu besichtigen ist die Sonderausstellung bis zum 15. Januar 2017.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Anja Fölsche
Leiterin Kulturbetrieb
Museum für Glaskunst Lauscha



Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

06.09.	Hella Greiner-Pachter	zum 70. Geburtstag
10.09.	Gerd Kristen	zum 75. Geburtstag
10.09.	Thomas Wagner	zum 70. Geburtstag
11.09.	Hellmut Fischer	zum 80. Geburtstag
12.09.	Hubert Greiner-Stöffe	zum 85. Geburtstag
12.09.	Bernd Wanderer	zum 70. Geburtstag
14.09.	Heidrun Weigelt	zum 70. Geburtstag
15.09.	Helga Lödel	zum 75. Geburtstag
21.09.	Dagmar-Gabriele Bätz	zum 70. Geburtstag
27.09.	Christel Schmidt	zum 80. Geburtstag
28.09.	Rudi Köhler	zum 80. Geburtstag
30.09.	Gisela Böhm	zum 75. Geburtstag
30.09.	Gerhard Hampe	zum 75. Geburtstag
30.09.	Nora Kirchner	zum 70. Geburtstag
05.10.	Inge Hellbach	zum 85. Geburtstag
05.10.	Karl Eschrich	zum 80. Geburtstag
07.10.	Otto Günter	zum 75. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

06.09.	Wolfgang Weigel	zum 75. Geburtstag
22.09.	Margot Müller	zum 80. Geburtstag
22.09.	Horst Rüter	zum 80. Geburtstag
02.10.	Elisabeth Sauer	zum 70. Geburtstag
09.10.	Klara Elsmann	zum 90. Geburtstag



Theater im Paket

Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück
und das Ganze für nur 22,70 Euro.

Ihr persönlicher Ansprechpartner ist:

Frau Anneliese Eberhardt
Fröbelstraße 39
in Oberweißbach
Telefon 03 67 05 / 6 23 81

Samstag, 24. September 2016

19.30 Uhr **Redoute**, Ettersburger Straße 61
MY FAIR LADY
Musical in zwei Akten in deutscher Sprache

Sonntag, 23. Oktober 2016

16.00 Uhr **Großes Haus**
DIE ITALIENERIN VON ALGIER
Gioachino Rossini
Komische Oper in zwei Akten

Die Arbeiterwohlfahrt informiert

Ferienfreizeit 2016

Die AWO-Begegnungsstätte „Obermühle“ in Lauscha gestaltete die Ferienfreizeit 2016 in abwechslungsreicher gewohnter Art

Die dreiwöchigen Ferienspiele in der AWO-Begegnungsstätte „Obermühle“ in Lauscha starteten mit einer Grillparty. Hierzu bekamen die Lauschner Jugendclubbesucherinnen und -besucher Besuch aus Neuhaus.

Ute Leinhos vom Neuhäuser Jugendzentrum „Domizil“ wanderte mit ihren Kindern und Jugendlichen nach Lauscha. Ebenso die Jugendlichen aus Afghanistan, die in der stationären Wohngruppe des AWO-Kreisverbandes Sonneberg e.V. untergebracht sind.

Gemeinsam wurden Gesellschaftsspiele, Tischtennis, Federball und Billard gespielt. Danach wurde gemütlich gegrillt und die 30 Jugendlichen konnten zufrieden den Tag beschließen.

An den nächsten beiden Tagen wurden die geschmiedeten Pläne des Vorjahres verwirklicht. Es ging in die „Beer“ und diese wurden zu leckeren Beerkuchen, Smoothys und Milchshakes verarbeitet und verpeist.



Acht Mädchen im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren kamen dann am Donnerstag und Freitag beim Hip-Hop-Workshop mit Amira ganz schön ins Schwitzen.



Amira Shemeis ist freiberufliche Tänzerin, Trainerin und Choreographin. Nach einem kurzen Kennenlernen konnten die Mädels ihre Erwartungen und Wünsche an die Workshopleiterin richten.

Gestartet wurde mit Ausdauer-, Dehn- und Koordinationsübungen. Dann erklärte Amira ihnen erste Schritte und machte Trockenübungen. Weiter ging es mit Schrittfolgen, die sie wieder und wieder mit den Teilnehmerinnen durchging.

Nicht alles klappte gleich und so mussten die Mädchen auch immer wieder motiviert werden, nicht aufzugeben. Am Freitag beherrschten sie dann einige coole Hip-Hop-Moves.

Sie konnten einen gemeinsamen Tanz einstudieren, welchen die Mädels stolz präsentierten. Die zwei Tage waren geprägt von Teamgeist, Toleranz, Ausdauer, Disziplin und ganz viel Spaß am Tanzen.

Diesen Workshop konnten wir in Kooperation mit dem Landesjugendwerk der AWO Thüringen über das Projekt „Demokratie leben!“ realisieren.

Das AWO-Jugendwerk half auch bei dem dreitägigen Graffitiworkshop in Neuhaus in der darauffolgenden Woche. Gemeinsam mit den Jungs der stationären Wohngruppe wurde eine Garagenfront verschönert.

Die Graffitispezialisten Steve und Samito aus Erfurt gaben den Kindern und Jugendlichen eine kurze Einführung und erzählten etwas zur Geschichte der Graffitikunst.

Nach Übungen mit Stiften auf Papier und mit Farbspray auf Folie musste aufgrund der Wetterlage am Dienstag erst einmal auf Leinwänden gearbeitet werden. Derweil wurden im Außenbereich die Garagen regenfest gemacht.

Dazu hatte sich die Malerfirma Stefan Hein kurzfristig bereiterklärt und eine große Plane angebracht und abgespannt. Somit waren die Arbeiten im Freien abgesichert und konnten am Mittwoch planmäßig durchgeführt werden. Das Garagentor erstrahlt jetzt in neuem Glanz.

Mit einem Kinobesuch in Sonneberg und eigens kreierte Eisbechern endete die zweite Woche der Ferienspiele.

Die dritte Woche starteten die Kinder und Jugendlichen kreativ mit Keramikmalerei. Dieses Angebot nahmen sie auch am Dienstag noch in Anspruch, da der Schwimmbadbesuch in Saalfeld wegen Regen ins Wasser fiel.

Viel Geschick war am Mittwoch beim Basteln der Traumfänger gefragt. Das Weben der Netze und der Umgang mit Nadel und Faden war für einige eine wahre Geduldssprobe.

Geschafft haben es am Ende alle. Nun können die Kids und Teens der Legende nach immer gut schlafen, da ihre schlechten Träume eingefangen werden.

Am Donnerstag folgten wir gemeinsam mit den Jungs und Mädchen vom „Domizil“ Neuhaus der Einladung von Rita Schneider ins Sonneberger Jugendzentrum „Erholung“ zur gemeinsamen Übernachtung.

Dies war ein Highlight für die insgesamt 30 teilnehmenden Jugendlichen der drei Einrichtungen. Die Betreuer konnten die Gelegenheit nutzen, um Erfahrungen auszutauschen und Zukunftsvisionen zu schmieden.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen recht herzlich bedanken, die zum Gelingen der diesjährigen Ferienspiele beigetragen haben.

Den Schülern und Schülerinnen wünschen wir viel Erfolg für das neue Schuljahr und freuen uns schon auf ein Wiedersehen in den Herbstferien.

Karina Ryll
AWO-Begegnungsstätte „Obermühle“

Mädchenangebot am 16. September 2016

Das Mädchenangebot „Selbstverteidigung ohne Fäuste“ musste in den Sommerferien aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Nun haben wir einen neuen Termin.

Das Präventionsangebot findet am 16. September 2016 in unserer AWO-Begegnungsstätte „Obermühle“ statt. Die Teilnehmerinnen sollten mindestens vierzehn Jahre alt sein. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Im Workshop geht es um den Schutz vor Übergriffen jeglicher Art. Themen wie Selbstwirksamkeit und Körpersprache werden angesprochen, es gibt Informationen zu rechtlichen Grundlagen.

Wie zum Beispiel zum Thema „Wie weit darf ich gehen?“ oder „Was ist Notwehr“ und im Rollenspiel werden richtige Verhaltensweisen in Gefahrensituationen geübt. Das Angebot ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

AWO-Treff für jedermann

„Hurra, unsere Sommerpause ist vorbei!“

**Auf geht's zur Rennsteigwanderung
von Lauscha nach Neuhaus**

Ziel ist das Restaurant „Am Waldesrand“

Wann: Dienstag, 13. September 2016

Treffpunkt: 15.30 Uhr Park Köpplein

Für unsere AWO-Freunde,
die nicht so gut zu Fuß sind,
ist Treffpunkt an der Bushaltestelle Edeka.

**Auf eine schöne Wanderung
freuen sich Ursel und Gerda**



Herbstferien in der AWO „Obermühle“

(10. bis 21. Oktober 2016)

Geplant ist ...

- Eishalle Sonneberg
- Übernachtung in der „Obermühle“
- Ausflug nach Nürnberg ins Palm Beach am 19. Oktober 2016 nur nach vorheriger Anmeldung. Teilnahme ab zwölf Jahre oder in Begleitung eines Erwachsenen. Begrenzte Teilnehmerzahl!!!!
- Kino Sonneberg
- Völkerballturnier in der Turnhalle
- Apfelsaft selbstgemacht
- Kreativangebot
- Kochen nach eurem Geschmack
- Sturmsäcke backen

Änderungen bleiben vorbehalten!!!

Die genauen Daten und nähere Infos gibt es in der AWO „Obermühle“ unter Telefon 03 67 02 / 2 03 59.

Die Ferienpläne liegen in der Begegnungsstätte aus. Um Anmeldung wird gebeten.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Eure Heike und Karina

Veranstaltungstipps!

Kabarett Herkuleskeule im Kulturhaus Lauscha

Liebe Gäste!

Die Sommerpause im Kulturhaus neigt sich dem Ende zu und die ersten Veranstaltungen des Gollo-Musik e.V. stehen an.

Wie in den vergangenen Jahren freuen wir uns sehr, am Samstag dem 24. September 2016 das Dresdner Kabarett Ensemble „Die Herkuleskeule“ im Kulturhaus Lauscha begrüßen zu können.

Der Programmtitel dieses Jahr lautet

**Die Zukunft lügt vor uns –
Drei Kabarettisten warnen:
Freibier wird teurer!**

Die Politiker raten: Für Katastrophen Knäckebrot in der Tube einbunkern!

Die drei Kabarettisten Birgit Schaller, Rainer Bursche und Erik Lehmann blicken mit den Musikern Thomas Wand und Sascha Mock ins diesseitige Jenseits ...

... und was der Künstlerische Leiter Wolfgang Schaller ins Textbuch geschrieben hat, nannte eine Zeitung „Bissige Ironie im Dienst der Aufklärung“.

Das bekannte Dresdner Ensemble versucht Sie von Frust zu befreien, und heraus kommt Lust. Sie können Wut ablassen. Auf die Politik. Auf die Kabarettisten. Auf sich selbst. Mit Lachen. Oder einfach mit Zuhören.

Und dann werden Sie wieder Wut kriegen, weil Sie ganz anderer Meinung sind. Dann wird es Sie ärgern, dass Sie den Kabarettisten Recht geben müssen, obwohl sie gar nicht Recht haben.

Kurz: Ein Abend, an dem Politik noch Spaß macht. Dafür sorgt als Regisseur auch Matthias Nagatis. Es wird wie immer ein lustiges, aber auch zum Nachdenken anregendes Programm werden.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten gibt es zum Preis von 15,00 Euro beim Gasthof Gollo, beim Friseur Schmidt und bei der Blumengalerie Triebel. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Einlass ist ab 19.00 Uhr und Beginn um 20.00 Uhr.

Der Gollo Musik e.V. würde sich sehr freuen, Sie zu dieser ersten Veranstaltung der Herbstsaison im Kulturhaus begrüßen zu dürfen und hofft, dass viele treue Kabarettfans den Weg zu uns finden.

Weitere Informationen unter www.gollomusik.de und www.herkuleskeule.de.

DIE HERKULESKEULE
DRESDENS KABARETT-THEATER GmbH

Birgit Schaller, Rainer Bursche, Erik Lehmann
Musik: Thomas Wand und Sascha Mock, Regisseur: Matthias Nagatis

**DIE ZUKUNFT
LÜGT VOR UNS**

Beginn: 20.00Uhr Preis: 15 Euro
Sa. 24. September
Kulturhaus LAUSCHA
www.gollo-musik.de

Simply the best Golden Sixties Memory Band + Meteors im Kulturhaus Lauscha!

Am Samstag, dem 1. Oktober 2016 findet im Kulturhaus Lauscha ein Oldie Abend mit der besten Musik der 60er und 70er Jahre statt.

Gleich zwei Bands stehen an diesem Abend auf der Bühne. Zum einen wäre da die „Golden Sixties Memory Band“ mit dem Lauschaer Musik-Urgestein Willy Knoth.

Willy hatte seinen ersten Auftritt 1968 im damals noch florierenden Hotel Schießhaus in Lauscha und ist seitdem ein fester Teil der Lauschaer Musikszene und weit darüber hinaus bekannt.

Musikalisch fest verwurzelt im Sound der Sechziger sind die Golden Sixties bekannt für Titel der Beatles, CCR und auch Tina Turner.

Ein besonderes Merkmal der Band ist der Bläsersatz, dessen Sound zum Beispiel bei Stücken wie Everlasting Love von Love Affair besonders zur Geltung kommt.

Die zweite Band an diesem Abend sind die „Meteors“ aus Schmalkalden, die eine langjährige Bandfreundschaft mit den „Golden Sixties“ verbindet. Die „Meteors“ runden das musikalische Spektrum mit Titeln von den Rolling Stones oder Manfred Man ab.

An diesem Abend darf man sich also auf einen vielfältigen Überblick über die Epoche der Rockgeschichte in den sechziger und siebziger Jahren freuen!

Für das Ganze gibt es wohl keinen besseren Veranstaltungsort wie das ehrwürdige Kulturhaus Lauscha. Der Gollo Musik e.V. sorgt dabei wie gewohnt für eine gepflegte Atmosphäre und beste Bewirtung!



Einlass ist ab 19.00 Uhr und garantiert pünktlich um 20.00 Uhr gibt es beste Live-Musik. Karten gibt es ab dem 1. September 2016 zum Preis von 9,00 Euro bei der Blumengalerie Triebel, im Gasthof Gollo und beim Friseur Schmidt.

Preis an der Abendkasse 11,00 Euro. Mit dem Erwerb einer Karte besteht die Möglichkeit einer telefonischen Tischreservierung.

Der Gollo Musik e.V., die Golden Sixties Memory Band, die Meteors und natürlich ganz besonders der Knoth'n-Willy würden sich sehr freuen, Sie am Samstag, dem 1. Oktober 2016 im Kulturhaus begrüßen zu dürfen!

Weitere Informationen unter www.gollomusik.de und bei Facebook.



Vorankündigung:

Samstag, 29. Oktober 2016
Rambling Stamps

Sonntag, 25. Dezember 2016
ROCK AWAY 2016
mit Revolving Door und Co.

Donnerstag, 29. Dezember 2016
ROSA

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Lauscha

Montag	08.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen! 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.30 bis 12.00 Uhr

Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich möglich.

Bergwacht Lauscha

Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt.

am Freitag, dem 7. Oktober 2016

von 16.30 bis 20.00 Uhr

in der Bergwachtbaude Lauscha

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspenderinnen und Blutspender und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Herbst-Kleidersammlung der DRK-Bergwacht Lauscha

Die nächste Kleidersammlung der DRK-Bergwacht Lauscha findet am Samstag, dem 22. Oktober 2016 statt!

Termine September / Oktober

Fr-So, 2.-4. September 2016
Anwärterprüfung Sommer

Samstag, 17. September 2016
Tagung Naturschutz

Samstag, 24. September 2016
Klettertag

Samstag, 1. Oktober 2016
Vereinsfahrt „Fränkische Schweiz“

Ausbildung und Versammlung

Freitag, 16. September 2016
18.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Freitag, 30. September 2016
18.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Freitag, 14. Oktober 2015
18.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Schwimmbadförderverein Lauscha

Gründung und erste Informationen zum „Schwimmbadförderverein Lauscha“

Es ist geschafft – am 18. August 2016 wurde der „Schwimmbadförderverein Lauscha“ gegründet.

Der Verein wird jetzt beim Amtsgericht Sonneberg eingetragen, alle dafür nötigen Schritte sind auf den Weg gebracht.

Der Vorstand besteht aus:

1. Vorsitzender	Peter Hoffmann
2. Vorsitzender	Thomas Ellmer
Schriftführerin	Inge Bock
Schatzmeisterin	Renate Müller
Beisitzer	Ulrike Abicht
	Ulrich Szameitat

Die erste Vorstandssitzung fand am 24. August statt und hat die erste Mitgliederversammlung sowie einen vorläufigen Plan bis Ende des Jahres erarbeitet.

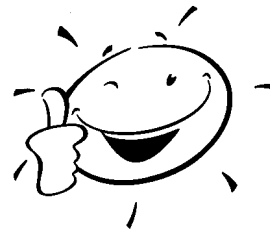
Der Termin für die erste Mitgliederversammlung wird rechtzeitig in den lokalen Medien bekannt gegeben. Mitgliedsanträge liegen in folgenden Geschäften aus:

Malstübchen Katrin Albrecht, LaCo-Electronic, Fleischerei Moppel, Getränkemarkt Schröder, Schuh-Sport Löb, Backshop Silvia Gehrlicher, Raumausstatter Franz Müller und in der Wald-Apotheke Lauscha.

Alle Schwimmbadfreunde können am diesjährigen Ehrenamtstag, Samstag, 17. September 2016 ab 9.00 Uhr mithelfen, das Bad wieder instand zu setzen.

Treffpunkt: Schwimmbad. Bitte Werkzeug mitbringen!

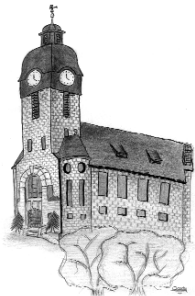
Euer Schwimmbadförderverein Lauscha



Nutzen Sie Ihre

LAUSCHAER ZEITUNG

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!



Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

Monatsspruch September 2016:

**GOTT SPRICHT: ICH HABE DICH JE UND JE GELIEBT, DARUM HABE ICH DICH ZU
MIR GEZOGEN AUS LAUTER GÜTE.**

(Jeremia 31,3)

Hier in meine Handfläche liegt eine Haselnuß, klein und rund wie ein Ball. So ist sie geschaffen, geschaffen aus Liebe. Erkenne an diesen kleinen Dingen drei Wahrheiten: Gott schuf sie, Gott liebt sie, Gott bewahrt sie. Bleibe in diesen Wahrheiten und wachse in ihnen.

(Julian von Norwich)

Gottesdienste

Sonntag 04.09.2016 15. Sonntag nach Trinitatis
Herzliche Einladung in die Nachbargemeinden!

Sonntag 11.09.2016 16. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst Präd. Müller-Blech

Sonntag 18.09.2016 17. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Festgottesdienst zum Kirchweihfest

Sonntag 25.09.2016 18. Sonntag nach Trinitatis
Herzliche Einladung in die Nachbargemeinden!

Sonntag 02.10.2016 Erntedankfest
09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl,
Pfarrer Braatz aus der Schweiz

Sonntag 09.10.2016 20. Sonntag nach Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmal

Pfarrer Braatz

Kirchweihfest:

Lassen Sie sich herzlich zum 105. Kirchweihfest einladen!

Die Kinderkirchweih findet am Freitag, dem 16.09.2016, ab 14.30 Uhr auf dem Kirchplatz statt.

Wie gewohnt gibt es allerlei Spiel und Spaß rund um die Kirche. Ab 15.00 Uhr können Große und Kleine in der Kirche ein Puppenspiel bewundern.

Am Samstag und Sonntag öffnet das Kirchenkaffee in der Winterkirche ab 14.00 Uhr mit selbst gebackenem Kuchen und allerhand Leckereien.

Am Kirchweihsonntag findet um 09.30 Uhr der Festgottesdienst in der Kirche statt und um 17.00 Uhr erklingt das Kirchweihkonzert mit dem Kirchenchor Lauscha und dem Blockflötenkreis unter der Leitung von Kantorin Christine Michaelis.

Unter anderem wird die Gloria-Messe von Johannes Matthias Michel zu hören sein. Im Rahmen des Reger-Jahres wird Orgelmusik erklingen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Sanierung der Orgel wird gebeten.

Veranstaltung:

Am Samstag, dem 24.09.2016, findet ab 19.00 Uhr das nun schon traditionelle Rockkonzert in der Kirche statt. Für Gäste aus nah und fern spielen Torsten Bähring und ACE Griffin gepflegten Cover-Rock mit Gitarre und Dudelsack.

Für Getränke in der Pause sorgt in bewährter Weise der Förderverein der Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.

Wanderung mit der Partnergemeinde am 03.10.2016

Die Partnergemeinde Küps lädt zur traditionellen Wanderung am Tag der Deutschen Einheit ein. Es findet eine kleine Wanderung von der Johanniskirche Küps zum Gedenkstein der Deutschen Einheit in Tüschnitz statt, wo wir an dem kleinen Festakt teilnehmen wollen. Von dort aus soll es nach Oberlangenstadt gehen, wo der Obst- und Gartenbauverein zu Herbstimpressionen einlädt. Anschließend gibt es Kaffeetrinken im Luthersaal.

Öffnungszeiten des Pfarramtes:

Dienstag und Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr
Frau Renner, Telefon 036702-20280

Öffnungszeiten Servicepoint Oberland :

Termine nach Vereinbarung
Telefon 036702-20558



Vor 130 Jahren (1886)

Nachrichten aus unserer Ortschronik

Am 23. Juli 1886 wurde von S. Domanienwsky in der Bahnhofstraße 32 (alte Nummer 375) eine **Buchdruckerei errichtet**. Diese ging am 1. Juli 1887 in den Besitz von Erich Thiele über.

Seit 1. August 1887 wurde die Zeitung „Thüringer Dorfanzeiger“ – später „Lauschaer Tagblatt“ – gedruckt.

Ab Januar 1888 wurde aus dem „Lauschaer Tagblatt“ die „Lauschaer Zeitung.“

Am 5. September 1886 wurde die **Schutzhütte (Felsenhäuschen)** auf dem Lauschenstein eingeweiht.



*Altes Bild vom Felsenhäuschen,
es könnte vielleicht von der Einweihungsfeier sein.*

Das Felsenhäuschen steht heute noch, wenn auch im Laufe der Jahre sein Aussehen verändert wurde. Es ist immer noch ein beliebtes Wanderziel für die Einheimischen und Gäste von Lauscha.

Auch die „Lauschners Zeitung“ gibt es seit der Wende wieder. Während der DDR-Zeit wurde sie nicht gedruckt.

Sybille Ellmer
Ortschronistin

Eine schändliche Bluttat

ist gestern hier, am 4. September 1902,
ausgeführt worden.

Gegen 4 Uhr nachmittags wurde ein junges **16-jähriges Mädchen, Ella Brodowsky**, früher im Augusta-Stift in Coburg, die Nichte des hiesigen Bahnhof-Vorstehers, von zwei Frauen, welche spazieren gingen, im Schopfengründle, kurz vor der zweiten Bank, da wo das Bächlein herabfließt, sterbend aufgefunden.

„Ach Gott, helft mir“, sollen die einzigen Worte gewesen sein, die sie noch gesprochen hat. Zwei Stiche in die rechte Halsseite hatten ihrem jungen Leben ein Ende gemacht.

Eine der Frauen holte ihr noch Wasser, doch zu spät. Als sie zurück kam, war das arme Mädchen verschieden.

Die Stelle, wo sie lag, war nicht der Mordplatz. Dies zeigten die Blutspuren. Die Tat geschah an einem etwa 25 m entfernten Ort. Dem Moos und den sonstigen Anzeichen nach zu urteilen, hat vorher ein Kampf stattgefunden.

Im Gebüsch lag ein blutbeflecktes Taschentuch, ob es dem Mädchen oder dem Mörder gehört hat, war gestern noch nicht festgestellt. Der Größe nach zu urteilen war es ein Männertaschentuch.

Nah dabei lag der Kamm und der Haarpfeil des Mädchens, wie die Gefäße zum Beeren sammeln. Nachdem sie die Stiche erhalten hat, ist sie jäh aufgesprungen, um auf der nahen Wiese Hilfe zu holen, dabei aber unterwegs zusammen gebrochen.

Zu verwundern ist, dass es am hellen Tage und noch dazu an einem solchen, an dem die anliegende Wiese von Menschen lebte, eine solche Tat geschehen konnte.

Der erste Verdacht lenkte sich auf einen Zimmergesellen, der erst seit einigen Tagen bei Zimmermeister Steiner in Arbeit gestellt worden war.

Mäher hatten ihn ungefähr um die Zeit der Tat nach dem Walde gehen sehen und auf ihre Frage, wohin er gehen wolle, die Antwort erhalten, er müsse eine Hütte aufnehmen.

Wie aber jetzt bekannt wird, war er zu dieser Zeit schon wieder aus der Arbeit entlassen. Kinder haben denselben Menschen, die Beschreibung stammt überein, er hatte Sammehosen an, gesehen, wie er dem Mädchen nachgeschlichen ist.

Als das Mädchen an einer Stelle in den Wald gegangen sei, ist auch er eine Strecke vorher in den Wald gegangen und dann ins Gebüsch weitergelaufen.

Auch soll derselbe Zimmermann am Abend vorher einem Mädchen nachgestellt haben (nach Bericht meiner Mutter ihrer Schwester Elsa, sie wohnten damals in der Bahnhofstraße (Nass/Danz), war ihr bis ans Haus gefolgt.

Großvater Weigelt, der mit ihm bei Steiner arbeitet, hat ihn verscheucht. Die Verdachtsgründe sind in dem Maße ziemlich stark, dass es hoffentlich bald gelingen wird, den Mörder ausfindig zu machen.

Obwohl das Gericht noch nicht zur Stelle war, wurde das Mädchen gestern abend um 8 Uhr ins Leichenhaus überführt. Heute nachmittag, 5. September, um 3 Uhr soll die Besichtigung des Platzes durch das Gericht stattfinden.

Feldjäger und Polizeidiener sind gestern abends erneut nach dem Täter auf die Suche gegangen. Der Platz ist während der Nacht durch Holzmacher bewacht worden.

Am Sonnabend, 6. September, nachmittags 1/2 4 Uhr konnten wir die hiesige Bevölkerung von der Verhaftung des mutmaßlichen Mörders der Ella Brodowsky durch das folgende **Extrablatt** unterrichten:

„Der Mörder des unglücklichen Opfers, der 16-jährigen Ella Brodowsky ist heute Mittag 1/2 1 Uhr durch 2 Steinacher Einwohner, welche ihn seit heute morgen per Rad verfolgten, in Heinersdorf verhaftet und nachmittags 1/2 3 Uhr ins Amtsgerichtsgefängnis nach Steinach gebracht worden.

Derselbe ist, wie bereits vermutet wurde, der am 22.1.1878 in Tettau geborene Christian Vogt. Er war bereits vor kurzer Zeit wegen Sittlichkeitsverbrechen in Haft gewesen und im Irrenhaus (Bayreuth) untergebracht.

Auf Betreiben seines Heimatortes Tettau, blieb er nach geglückter Flucht aus der Anstalt auf freiem Fuß. Vogt ist verheiratet und Vater von 3 Kindern. Er soll derselbe Mensch sein, der auf dem Eichberg in Sonneberg sich verschiedenen, namentlich weiblichen Spaziergängern, nackt gezeigt habe.“

Mit dieser Mitteilung war die Aufregung, die in Lauscha und der ganzen Gegend herrschte, einigermäßen gewichen und jeder atmete bei der Mitteilung erleichtert auf.

Über die Verhaftung des Christian Vogt haben wir noch folgendes in Erfahrung gebracht:

Nach der Bluttat hat sich Vogt wahrscheinlich verborgen gehalten. In der Nacht zum Freitag muss er auf seiner früheren Arbeitsstelle bei Zimmermeister Steiner den zurückgelassenen Rock und in der folgenden Nacht eben daselbst sein Handwerkszeug und Brot geholt haben, da diese Sachen fehlen.

Am Freitag ist er, wie bekannt, am Giftigteich gesehen worden und am Sonnabend, nachdem er, wie oben gesagt, sein Handwerkszeug geholt hatte, früh 1/2 6 Uhr durch Steinach gekommen.

Daselbst erkannt, wurde er schließlich von den Herren Gustav Luthardt und Rexhäuser verfolgt. Die Verfolgung ging über Blechhammer, Judenbach, Jagshof nach Heinersdorf, woselbst er durch diese Herren mit Hilfe des dortigen Ortsdieners auf offener Straße verhaftet wurde.

Der Transport in das Amtsgerichtsgefängnis nach Steinach geschah durch die Feldjäger von Steinach und Judenbach. Das Hemd hatte Vogt weggeworfen und ist dasselbe bei Jagshof gefunden worden.

Er behauptet, sich auf die letzten Tage nicht besinnen zu können und wisse von nichts. Sein Gesicht weist Kratzwunden auf.

Die Sektion der Leiche, welche am Freitag nachmittags durch den Kreisphysikus im Beisein des Staatsanwaltes und des Amtsgerichts in der Leichenhalle stattfand, ergab, dass der Tod durch Verblutung eingetreten war. Der Mörder hat sich nach einem Notzuchtversuch eines stumpfen Instrumentes bedient und seinem Opfer in die rechte Halsseite beigebracht.

Nach der Sektion wurde der Tatbestand an Ort und Stelle im Walde festgestellt und am Sonnabend Vormittag und heutigen Montag die Zeugenvernehmungen fortgesetzt.

Die Schuldbeweise sind für den Vogt dermaßen belastend, dass die Überführung an den Tatort nicht nötig erscheint.

Die Beerdigung des unglücklichen Mädchens fand Sonnabend unter zahlreicher Beteiligung seitens der hiesigen Bevölkerung statt.

Pfarrer Erck ehrte in seiner ergreifenden Trauerrede die Verstorbene als **Märtyrerin für die weibliche Ehre**.

Ich fand diese handschriftlichen Aufzeichnungen im Nachlass von Otto Probst. In der heutigen Zeit wissen viele Lauschaer Bürger den genauen Hergang dieses Verbrechens nicht mehr, kennen aber den Ort des Geschehens unter dem Namen

„Mordschlucht“.



Das Foto stellte mir freundlicherweise Dagmar Geyer zur Verfügung.

Elke Klose
Heimat- und Geschichtsverein

Fortsetzung folgt!

ENDE NICHTAMTLICHER TEIL